

Eine Kulturoffensive gegen den Weg in Richtung Schlafgemeinde

Im Emser Dorf-Kulturleben tut sich was: Nach der «Wiedergeburt» der Kulturgruppe Porta Aviarta Ende des vergangenen Jahres startet nun auch die Interessengemeinschaft Emser Kulturvereine (IEK) eine Kulturoffensive. Und zwar gleich an drei Fronten. Mit einem neuen Logo, einer neuen Homepage und – allem voran – mit dem «Emser Kulturblatt» das morgen zum ersten Mal an alle Emser Haushalte verteilt wird.

■ Von Franco Brunner

Keine Frage: Domat/Ems ist ein Dorf der Vereine. Die Dorfmusik, die Jugendmusik, der Tambourenverein, der Theaterverein oder der Chor viril sind seit Jahren ein fester Bestandteil im Dorfleben. Trotzdem, die Frage der Nachwuchsfindung sowie die sinkende Publikumsresonanz bei kulturellen Anlässen wie Konzerten oder Theaterabenden waren und sind Themen, die in den vergangenen Jahren immer mehr an Gewicht zulegten. Dies bekam in der Vergangenheit auch die Interessengemeinschaft der Emser Kulturvereine (IEK) zu spüren, wie deren Präsident Albertus Durisch unumwunden zugibt. «Die IEK stand kurz vor dem Aus», erklärt Durisch. Die Resonanz, auch von Seiten der Vereine selbst, habe stetig abgenommen. Deshalb sei es nun Zeit geworden, aktiv zu werden und auf die Leute zuzugehen.

So startet Durisch und sein Team Mitte September gleich an verschiedenen Fronten eine eigentliche Kulturoffensive. Zum einen erscheint die Interessengemeinschaft in Zukunft mit einem neuen Logo – gestaltet vom einheimischen Grafiker, Karikaturisten und Trickfilmzeichner Peter Haas. Zum anderen entsteht unter www.kultur-domatems.ch eine eigene Homepage. Und als Krönung liegt morgen in den Briefkästen aller Emser Haushalte die erste Auflage des neu geschaffenen «Emser Kulturblatts» zur Lektüre bereit.

Aktiv auf die Leute zugehen

«Unser Ziel mit dem 'Kulturblatt' ist es, die Emser Bevölkerung auf das kulturelle Leben im Dorf aufmerksam zu machen», sagt Durisch. «Wir haben gemerkt, dass wir aktiv auf die Leute zugehen müssen, um sie wieder mehr ins kulturelle Vereinsleben zu integrieren», sagt der IEK-Präsident weiter. Denn auch wenn Domat/Ems im Vergleich mit manch anderem Dorf noch einigermaßen gut aufgestellt sei, was zum Beispiel die Nachwuchsfrage in den Vereinen anbelange, müsse man auf der Hut sein und am Ball bleiben. «Sonst wird aus Domat/Ems eine kulturelle Schlafgemeinde, und das

wollen wir tunlichst verhindern», betont Durisch.

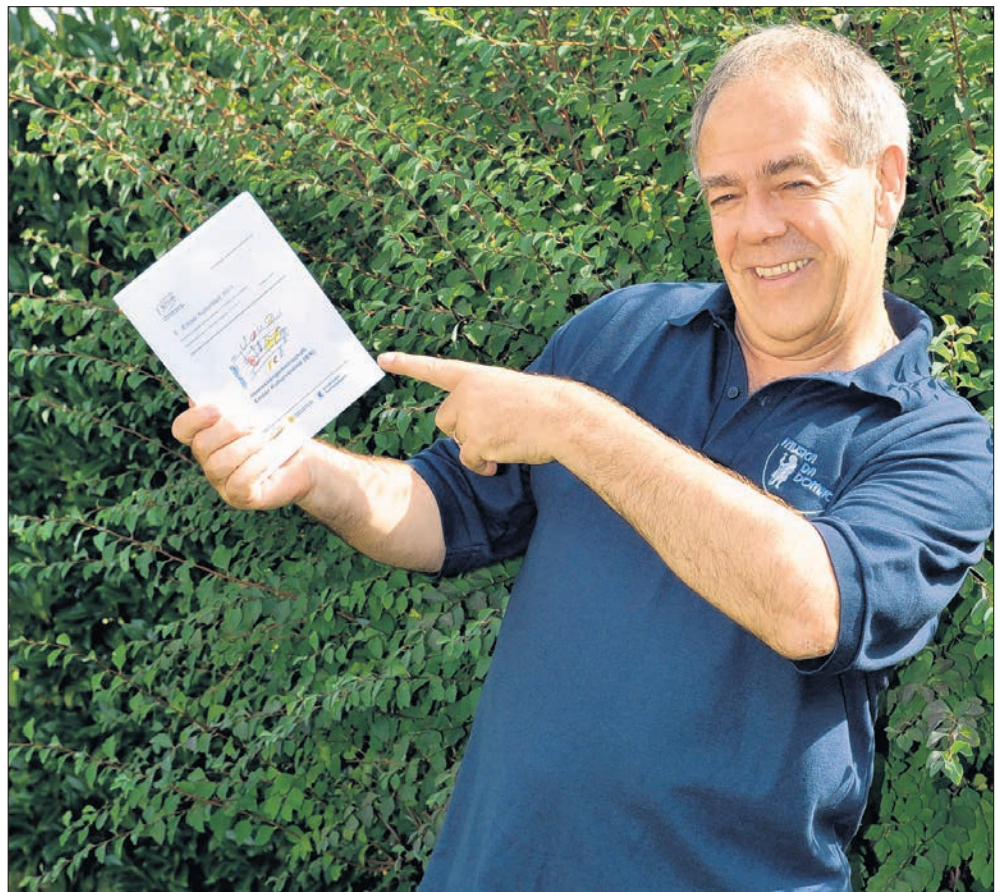
Inhaltlich erscheint der Emser Kultur-Weckdienst zwar in einem eher schlanken Gewand – das Kulturblatt wird in der Regel zwischen 16 und 20 Seiten dick sein –, jedoch trotzdem mit einer abwechslungsreichen Berichterstattung. So informiert das zweimal jährlich erscheinende Blatt jeweils nicht nur mittels eines Kulturkalenders über die anstehenden Anlässe im Dorf, sondern bietet auch Platz für Hintergrundberichte, Porträts, Reportagen, Interviews, Kommentare und natürlich Raum zur Vorstellung für die einzelnen Vereine. Denn mit den 15 Mitgliedervereinen deckt die IEK den grössten Teil des Emser Kulturvereinsangebots ab. In der ers-

ten Auflage des «Kulturblattes» stellt sich zum Beispiel der Theaterverein Domat/Ems der Bevölkerung vor.

Weg vom Sofa, hinein ins Dorf

Es sei ihm durchaus bewusst, dass der kulturelle Aufruf in einer Zeit, in der man eigentlich alle Bedürfnisse – auch die kulturellen – gemütlich vom heimeligen Sofa aus befriedigen könne, nicht ganz einfach werden dürfte. Es sei jedoch einfach nötig gewesen, etwas zu unternehmen, ist sich Durisch sicher. «Wir gehen mit Vollgas dahinter und hoffen, die Leute zu erreichen. Mehr können wir nicht tun.» Den Worten Taten folgen lässt das IEK-Team indes nicht nur in Papierform des «Kulturblattes». So organisiert die Gemeinschaft am 12. Mai 2012 zum Beispiel im Rahmen des nationalen Jugend- und Musik-Tages einen Kulturtag, der die Vielfalt des Emser Kulturlebens aufzeigen und neue Mitglieder für die Kulturvereine gewinnen soll. Mehr über diesen Kulturtag wird im Frühjahr 2012 verraten. Wo? In der zweiten Ausgabe des «Emser Kulturblatts» natürlich.

Die 1. Auflage des «Emser Kulturblatts» wird morgen Samstag an sämtliche Haushalte von Domat/Ems verteilt. Weitere Infos unter www.kultur-domatems.ch.



IEK-Präsident Albertus Durisch kann seine Freude über das neue «Emser Kulturblatt» nicht verhehlen. Bild fbr